

Vormittage haben / so erlängere man die 4. und 5. Nachmittage durchs B, werden sich solche auch befinden. Die Ursach nun die 4. und 5. Nachmittage also zu finden / ist aus voriger 7. figur leichtlich abzunehmen / deswegen ohne noth achtende / weitere Worte davon zu gebrauchen.

Die demonstration dieses operirens / ist gleichmässig sehr leicht: Dann weil Lm der Horizont des abweichenden orts / die lini HI aber die so recht vom Nieder- nach dem Aufgang der Sonnen gehet / und also XA die wahre Mittags lini, wann dann AP gleich AR gemacht / auß R der halbe Circkel gezogen / in 12 gleiche theile getheilet / und auß R durch alle puncten des halben Circkels puncten in Hi gemachet werden / so weren / wann man auß X linien in alle diese puncten gezogen hätte / solche die Stunden linien einer Horizontal Sonnen-Uhr gewesen / wie das in vorgehender 5 figur gelehrt worden. Weil aber die abweichende lini Lm jzo in acht genommen werden muß / so werden nur Auflegung des linials ins X und in die puncten auff HI, an welchem orte die lini Lm zerschneiden / oder in Erlängerung erreicht wird / puncten gezeichnet / als r q p o n k l, so dann auß B in diese puncten linien gezogen werden / seyn solche die beehrte Stunden linien.

Dann wann die Horizontal Sonnen-Uhr mit linien außgezogen / und dann das Papier in der linien LM gebrochen / und also AB in die höhe und über sich gegen dem Horizont perpendicular erhaben würde / so würde AX die Mittags lini verbleiben / und gegen Occident alle Stunden linien durchschneiden / gegen Orient aber müsten solche erlängert werden / und wann in solcher Aufziehung die Zeigerstange mit dem Winkel C biß ins X herum gezogen würde / so würde ein lini als dann B ins X, also BX gleich der Zeigerstangen BC seyn / und den Schatten des Morgens in 7 Uhr von X ins r, und von r hinauff ins B fallen / und also auch mit alle den andern stunden.

Wolte man aber haben / daß die Zeigerstange BX oder BC, nicht gegen dem plan LBm schlin oder schein / sondern perpendicular zu

lar zu